

KTM Zorlu stellte heraus, dass das Thema auf Initiative der Fraktionen von CDU und Grünen aufgegriffen worden sei, und begrüßte es, dass sich Kommunen bereit erklärt hätten, das Projekt zu unterstützen. Es sei eine Chance, ein internationales und inklusives Zeichen zu setzen. In der Vorlage sei aufgeführt worden, welche finanziellen Mittel zur Verfügung stehen müssten. KTA Zorlu wies darauf hin, dass sich für ein solches Projekt sicher Sponsoren gewinnen ließen.

KVD Land ergänzte, dass es positive Resonanzen von den Kommunen Siegburg, Hennef, Lohmar und Troisdorf gegeben habe, die Gastgeberkommune werden wollen. Es könne sein, dass sich noch eine weitere Kommune melden werde, dort befinde sich die Angelegenheit in der Klärung. (Anmerkung: Inzwischen hat sich auch Bornheim als Gastgeberkommune gemeldet.) Außerdem hätten sich die Kommunen Meckenheim, Swisttal, Alfter, Eitorf und ggfs. Neunkirchen-Seelscheid, Wachtberg und Windeck bereiterklärt z.B. Programmpunkte wie Besichtigungen oder ähnliches in ihrer Kommune durchzuführen. Da die Bewerbungsfrist Ende Oktober auslaufe, müsse ein Antrag in kurzer Zeit erfolgen. (Anmerkung: Zwischenzeitlich wurde der Antrag fristgerecht gestellt.)

KTM Ortmann betonte, dass es sich um ein sehr spannendes Thema handle und schlug vor, einen Arbeitskreis zur Koordinierung zu bilden.

KTM Ratajczak wies auf die Beteiligung und die Zuständigkeit der jeweiligen Kommunen vor Ort hin, die in dem Arbeitskreis zu berücksichtigen seien.

Vorsitzender Himmelrath ergänzte zum Beitrag von Herrn Zorlu, dass in der Vorlage die Kosten für das Projekt aufgeführt worden seien und diese Mittel in den Haushalt 2023 eingeplant werden müssten. Insofern würden die Kosten auch in den Haushaltsberatungen eine Rolle spielen.